

p farrbrief batschuns

Pfarre zum hl. Johannes dem Täufer
09.07.2017 14. Sonntag (654)



SA, 08.07

19.30 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 09.07 14. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Sach 9,9-10 ; Röm 8,9.11-13; Mt 11,25-30]

DO, 13.07

19.30 Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

FR, 14.07

08.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

SA, 15.07

19.30 Wortgottesdienst Kommunionsspendung

SO, 16.07 15. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Jes 55,10-11; Röm 8,18-23; Mt 13,1-23]

DO, 20.07

19.30 Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

FR, 21.07

15.00 Hochzeit in der Pfarrkirche von Maria Schöch und Martin Hartmann

SA, 22.07 Hl. Maria Magdalena

15.00 Hochzeit von Nicole und Hannes Breuss

19.30 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 23.07 16. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Weish 12,13.16-19; Röm 8,26-27; Mt 13,24-30]

DO, 27.07

19.30 Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

FR, 28.07

08.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

SA, 29.07

19.30 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 30.07 17. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: 1Kön 3,5.7-12; Röm 8,28-30; Mt 13,44-52]

DO, 03.08

19.30 Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

FR, 04.08

10.00 Krankenkommunion

19.30 Gedenkgottesdienst für Alfred Bilgeri, Manfred Keckeis, Alfred Längle

SA, 05.08

19.30 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 06.08 18. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Jess 55,1-3 ; Röm 8,35.37-39 ; Mt 14,12-21]

DO, 10.08

19.30 Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

FR, 11.08 Hl. Klara von Assisi

08.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

SA, 12.08

19.30 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 13.08 19. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: 1Kön 19,9a.b.11b-13a; Röm 9,1-5; Mt 14,22-33]

DI, 15.08 Mariä Aufnahme in den Himmel

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Offb 11,19a.12,1-6a.10b; 1Kor 15,20-27a; Lk1,39-56]

DO, 17.08

19.30 Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

FR, 18.08

08.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

SA, 19.08

19.30 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 20.08 20. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Jes 56,1.6-7; Röm 11,13-15.29-32; Mt 15,21-28]

DO, 24.08 Hl. Bartholomäus, Apostel

19.30 Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

FR, 25.08

08.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

SA, 26.08

19.30 Wortgottesdienst Kommunionsspendung

SO, 27.08 21. Sonntag im Jahreskreis – Hl. Gebhard, 1. Diözesanpatron

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Jes 22,19-23; Röm 11,33-36; Mt 16,13-20]

DO, 31.08

19.30 Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

FR, 01.09

10.00 Krankenkommunion

19.30 Gedenkgottesdienst für Isolde Furxer, Edeltraud Bauer, Alois Längle, Mathilde Blum, Antonia Bickel

SA, 02.09

19.30 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 03.09 22. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Jer 20,7-9; Röm 12,1-12; Mt 16,21-27]

DO, 07.09

19.30 Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

FR, 08.09 Mariä Geburt

08.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

SA, 09.09

19.30 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 10.09 KILBI in Unterbatschuns

10.00 Patrozinium in Unterbatschuns

[Les: Ez 33,7-9; Röm 13,8-10; Mt 18,15-20]

DO, 14.09 Kreuzerhöhung

19.30 Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

FR, 15.09

08.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

SA, 16.09

19.30 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 17.09 24. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Sir 27,30-28,7; Röm 14,7-9; Mt 18,21-35]

DO, 21.09 Hl. Matthäus, Apostel

19.30 Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

FR, 22.09

19.30 Startgottesdienst in der Pfarrkirche für den Pfarrverband Batschuns-Laterns-Innerlaterns

SA, 23.09

19.30 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 24.09 25. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Jes 55,6-9; Phil 1,20ad-24.27a; Mt 20,1-6]

DO, 28.09

19.30 Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

FR, 29.09 Erzengel Michael, Gabriel und Raphael

08.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

SA, 30.09

19.30 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 01.10 26. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Ez 18,25-28; Phil 2,1-11; Mt 21,28-32]

Wahres Leben ist Begegnung

„Wahres Leben heißt Begegnung“ (Martin Buber). Ich denke, wir alle haben schon selbst ähnliche Erfahrungen mit gelingenden Begegnungen gemacht. Vielleicht können wir uns noch an solche beglückenden Momente und ihre beflügelnde Kraft zurückerinnern. Es sind Augenblicke, in denen etwas vom schöpferischen Geist Gottes spürbar wird und wo man ein Stück Himmel erlebt. Deshalb ist es im Grunde nicht verwunderlich, dass auch in der Bibel solche wesentlichen Erfahrungen stets in der Form von intensiven Begegnungen zur Sprache kommen.

Was benötigen wir, um einander ein einladendes Gesicht zu zeigen? Was uns oft fehlt, das ist ein ehrliches Interesse aneinander als Voraussetzung für gute Begegnungen. Was sehen wir oft? Gleichgültigkeit und Berührungsängste! Jeder werkelt vor sich hin, macht sein Ding, ohne nach links oder nach rechts zu schauen. Die einen nehmen die Not der anderen nicht wahr, die anderen verbergen ihre Probleme, weil sie niemandem zur Last werden möchten. Sie schämen sich und meinen, es sei eine Schwäche, jemand um Hilfe zu bitten. Wir verbergen voreinander unsere wahren Gesichter. So entsteht die moderne „Schweigegesellschaft“, die viele Menschen in Depressionen und Selbstmordgedanken treibt, weil sie am Leben und an sich selbst verzweifeln. Der Grund dafür: Meistens vermissen sie das liebende und wertschätzende Interesse und Wohlwollen ihrer Mitmenschen und finden niemand, der ihnen zuhört oder mit ihnen redet.



Aber die Erfahrung der Frau aus Schunem mit dem Propheten Elischa (2 Kön 4,8-16) gibt uns ein Gegenmodell und zeigt, wie einladende Gesichter den Segen Gottes bringen und gelingende Begegnungen ermöglichen können. Die Frau, die dem Propheten Elischa ihre Gastfreundschaft schenkt, merkt schnell, dass er etwas Besonderes ist. Ihr brennendes Interesse ist so kreativ, dass sie ihm sogar ein Zimmer in ihrem Haus zur Verfügung stellt. Sie will einfach von Elischa mehr erfahren. Und sie entdeckt dann, dass dieser Elischa ein Gottesmann ist. Diese gute Begegnung wird ihr zum Anstoß für eine tiefere und beglückende Gotteserfahrung.

Solche tollen Begegnungen bringen auch Segen. Das heißt, wenn wir einander nicht wahrnehmen und uns nicht mitteilen, kann keine Begegnung möglich sein und keine Beziehung entstehen und wachsen. So lassen wir viel Segen an uns vorbei. Auch im Matthäusevangelium (Mt 10,40-42) hebt Jesus den Wert der Gastfreundschaft und gelingenden Begegnungen hervor. Begegnen wir einander mit lächelnden und einladenden Gesichtern, lassen wir einander beschenken; dann empfangen wir viel Segen, der unser Leben gelingen lässt. „Du kannst dein Leben nicht verlängern, nur vertiefen, nicht dem Leben mehr Jahre, aber den Jahren mehr Leben geben. Zähle das Leben nicht nach Tagen und Jahren. Zähle die Stunden, da der Engel dich berührte“. Mit diesem Zitat von Martin Buber wünsche ich euch allen einen gesegneten und erholsamen Sommer. Mögen eure verschiedenen Begegnungen zur Segenserfahrung werden, die euer Leben bereichert und erfüllt!

Euer Bruder Placide Ponzio

Vorgemerkt!

Pfarrwallfahrt nach Maria Baumgärtle

Auch in diesem Jahr sind Sie wieder zur Pfarrwallfahrt am Sonntag, den 15. Oktober 2017 nach MARIA BAUMGÄRTLE (Allgäu), herzlich eingeladen. Alle mögen sich bis zum 9. Oktober 2017 im Pfarrbüro anmelden!!!



Geschichtliche Hintergründe

Fern vom großen Verkehr liegt der Wallfahrtsort Maria Baumgärtle. Die Herzogin Mauritia Febronia von Bayern hatte dem Herrn von Bedernau Christoph Reichsgraf von Muggenthal in ihrem Testament eine Nachbildung des Altöttinger Gnadenbildes vermacht. Dieser ließ dann das von der Herzogin hochverehrte Bild der Gottesmutter im Jahr 1721 in seinen Baumgärten (heute: Baumgärtle) in einer Kapelle aufstellen. In einer feierlichen Prozession wurde das Gnadenbild am 4. Juli von Bedernau dorthin übertragen.

Zunächst war das Heiligtum einem Klausner anvertraut. In kurzer Zeit entwickelte sich ein von der Umgebung stark besuchter Wallfahrtsort. Im Jahr 1726 bat Graf Muggenthal das Ordinariat, drei Franziskanerpatres in Baumgärtle unterbringen zu dürfen, nachdem mehr als 100 Guttaten "seit Erbauung des Kirchleins erlangt worden seien". Er ließ eine "extra schöne und kostbare Kirche" errichten, ein Kloster wurde gebaut; in der Folgezeit betreuten die Franziskaner die Wallfahrer. Bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts stand die Wallfahrt in Blüte.

Die Säkularisation (1803) ging auch an Baumgärtle nicht spurlos vorüber. Das Kloster wurde aufgehoben, die Patres mussten Baumgärtle verlassen und nach Kloster Lechfeld gehen. Die Kirche wurde 1827 auf Abbruch verkauft. Übrig blieb nur die Gnadenkapelle mit dem Gnadenbild. Dennoch kamen weiterhin Wallfahrer nach Baumgärtle. Mehrfach wurde der Versuch gemacht, dort wieder ein Kloster ins Leben zu rufen. Dem Einsatz des eifrigen Pfarrers Stiegler von Bedernau ist es zu verdanken, dass die Missionare vom Kostbaren Blut von Bischof Pankratius von Augsburg die Erlaubnis erhielten, sich in Baumgärtle niederzulassen. 1815 hatte der Hl. Kaspar del Bufalo die Kongregation der Missionare vom Kostbaren Blut gegründet. 1871 kam der erste Missionar, P. Thoma, durch den Kulturkampf vertrieben, aus dem Wallfahrtsort "Drei Ähren" im Elsas nach Baumgärtle. Mehrere Hindernisse galt es zu überwinden. Im Jahr 1882 konnte man nach Abbruch der alten Kapelle mit dem Bau der neuen

Wallfahrtskirche beginnen. Aus der Kapelle blieb der reichverzierte Hochaltar mit dem Gnadenbild erhalten. 1883 wurde die neue Kirche geweiht auf den Titel "Mariä Opferung" (Patrozinium am 21. November).

Schwere Zeiten hatten Wallfahrt und Kloster während der Weltkriege und unmittelbar danach zu bestehen. Nach 1945 nahm der Besucher- und Wallfahrerstrom nach Baumgärtle bald wieder zu. Im Jahr 1949 führten die Missionare die Feier des Fatimatages am 13. eines jeden Monats ein, zu der zahlreiche Gläubige kommen. Auch bei der Sühneanbetung am Ende eines Monats ist die Kirche mit Betern gefüllt, ebenso bei den Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen.

Von der täglich angebotenen Beichtgelegenheit machen viele Besucher Gebrauch. Über 40 Trauungen werden jedes Jahr in Baumgärtle gehalten, zahlreiche Wallfahrer kommen in Gruppen oder einzeln aus nah und fern, um vor dem Gnadenbild zu beten und Trost und Hilfe zu suchen. Die ruhige Lage des kleinen Wallfahrtsortes lädt ein zu Rast und Gebet.



Rückschau auf das Pfarrnetz...

Das Arbeitsjahr geht nun zu Ende, Zeit, im Sinne einer Standortbestimmung Rückschau zu halten. Da fällt zuerst einmal auf, dass unsere Pfarre sehr vielschichtig ist, wobei die folgende Aufstellung keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Liturgie ist immer noch der Schwerpunkt unserer Pfarre. An insgesamt 55 Sonn- und Feiertagen wurde Eucharistie gefeiert, am Samstag vorher jeweils Wortgottesdienst. An 18 Sonntagen wurden unsere Kleinsten von unserem KiKi Team im Gottesdienst begleitet. Es wurden Kinder zu EK geführt und auf die Firmung vorbereitet.

Auch die Krankenkommunion, einmal monatlich

durch Diakon Toni ausgeteilt, gehört dazu. Viele Menschen sind in die Vorbereitung und Gestaltung der Liturgie, sei es als Ministranten, Lektoren, Kantoren oder Messner eingebunden, die Kirche und der Bereich um die Kirche wird gut in Schuss gehalten, der Kirchenschmuck hervorragend.

Auffallend viele Aktivitäten dienen der Pflege der Gemeinschaft unter anderem wurde 3x ein Pfarrcafé angeboten, ein Adventmarkt und ein Osterfrühstück organisiert, auch die Flurprozession auf die Alpe Bau, das Erntedankfest sowie das Patrozinium in den Parzellen und der Pfarrkirche gehört dazu.

Die Sorge um den Nächsten ist ein weiterer Schwerpunkt. Das Ziel von Suppenonntag, Kartoffelfest und Dreikönigsaktion ist die Situation in Ländern der dritten Welt zu verbessern, die Caritas Haussammlung im März hat die Not im unserem Land im Auge. Dazu kommen die Aktivitäten der Seniorenrunde. Hier geht es um Angebote für unsere älteren Mitbürger, Ausflüge, Geselligkeit, Geburtstagsbesuche aber auch gemeinsame Gottesdienste werden organisiert.

Eine Pfarre braucht auch Organisation und dafür braucht es eine Struktur. PGR und PKR und jetzt neu das Pastoralteam, sind solche Strukturen. Das Pastoralteam, bestehend aus Pfarrer, Vertreter PGR und PKR, Pfarrsekretärin, traf sich im vergangenen Arbeitsjahr etwa 14 tändig, der PGR insgesamt 6 mal. Eines der Hauptereignisse im letzten Arbeitsjahr war die Neuwahl des PGR im März. Um möglichst viele zu erreichen, wurde die Briefwahl flächendeckend angeboten. Die Wahlbeteiligung mit 17% allerdings ebenso enttäuschend wie die Bereitschaft, im PGR mitzuarbeiten. Von 41 Befragten waren nur 2 dazu bereit.

Auf den ersten Blick bietet unsere Pfarre ein recht positives Bild, viele sind bereit mitzuarbeiten, darunter allerdings, das ist ein Wehrmutstropfen, relativ wenig junge Menschen. Ein zweites fällt bei näherer Betrachtung auf: Glaubensvermittlung reduziert sich praktisch auf die sonntägliche Predigt und erreicht somit nur wenige Menschen in Batschuns. Im PGR und Pastoralteam haben wir uns schon darüber Gedanken gemacht und die nächste Arbeitsperiode wird dadurch charakterisiert sein, Wege zu finden, den Glauben den Menschen näher zu bringen, wahrscheinlich müssen es ganz neue Wege sein. Die Kirche muss zu den Menschen gehen und nicht umgekehrt.

Helmut Eiter